

Finhol Laser Kick Pro

# TAKTGEBER MIT KICK

Der Finhol Laser Kick Pro ist ein kleiner, lasergesteuerter Trigger, der sich für Percussionisten, aber auch für Gitarristen eignet. Er sorgt ohne großen Aufwand live oder bei Sessions für den nötigen Kick.

**D**ank der praktischen, platzsparenden Form – ähnlich wie bei einem Hufeisen – beansprucht der Laser Kick ausgesprochen wenig Platz. Er ist zudem mit knapp unter vierhundert Gramm ein echtes Leichtgewicht.

Der Laser Kick besteht aus edlem, geöltem Nussbaum-Holz und hat auf der Oberseite einen kleinen Regler, mit dem sich insgesamt zwölf Drum- und Percussion-Sounds anwählen lassen. Die Eingänge sowohl für das Netzteil als auch für den 6,3-Millimeter-Klinkeneingang befinden sich seitlich. Ein kabelloser Betrieb mit Batterien ist zwar nicht vorgesehen; üblicherweise finden sich auf Bühnen aber meist genug Stromquellen.

Vier sinnvoll positionierte Filzfüße auf der Unterseite verhindern einerseits ein Verkratzen der Oberfläche, auf der das „Hufeisen“ liegt und sorgen darüber hinaus noch für einen rutschfesten Halt.

## Zwölf auf einen Streich

Zwischen den beiden Bügeln des Laser Kick befindet sich der kleine Laser, der sämtliche Bewegungen abtastet und anschließend in ein Trigger-Signal umwandelt, wenn der Laserstrahl unterbrochen wird. Mit einem handelsüblichen Klinkenkabel lässt sich der Laser Kick Pro mit einer Monitor-Box verbinden oder direkt an eine PA anschließen.

Für die insgesamt neun unterschiedlichen Bassdrum-Klänge nahmen die Entwickler verschiedene akustische Bassdrums ab, um

einen möglichst naturgetreuen Klang zu reproduzieren. Zusätzlich stehen dreierlei Cajon-Sounds zur Verfügung. Berührt man den Laserstrahl, erklingt sogleich ein wuchtiger, bassiger Ton aus der Box, der kaum von einer echten Trommel zu unterscheiden ist. Ähnlich professionelle Samples bekommt man in der Regel nur bei Oberklasse-E-Drums zu hören. Damit ist auch der Preis von knapp dreihundert Euro nachvollziehbar.

Egal ob druckvoll und satt, klar und definiert oder aber gedämpft und zurückhaltend – bei dieser Auswahl an Bassdrum-Samples dürfte eigentlich für jeden der passende Klang dabei sein, da sich die einzelnen Samples deutlich voneinander unterscheiden und ein breites Spektrum bieten. Ähnliches gilt für die drei Cajon-Sounds, die den holzig-crispen Charakter der Kistentrommel gut nachbilden.

## Solide Technik

Technisch ist die Handhabung simpel; der Fuß macht eine natürliche Wipp-Bewegung, ähnlich wie beim Heel-Down-Spielen eines Bassdrum-Pedals, und löst damit das Trigger-Signal aus. Der Laser Kick macht damit sowohl das Spielen im Stehen als auch im Sitzen möglich.

Zwar lassen sich keine allzu komplexen Bassdrumfiguren umsetzen, aber für langsamere Beats und tempogebende Viertel- und Achtelnoten leistet der Laser Kick Pro vollkommen verlässliche Dienste. Außerdem



Rotlicht-Laser und Sensor sind an den Innenseiten der Schenkel angebracht

sorgt er für Abwechslung – egal ob man auf einer Cajon sitzt, hinter einem Percussion-Setup steht oder gar eine Gitarre umgeschallt hat.

Der Laser Kick Pro macht also den Einsatz von zusätzlichen Trommeln überflüssig, erleichtert sowohl den Aufbau als auch den Transport und schöpft mit den zwölf integrierten akustischen Samples aus einer umfangreichen Auswahl an Klängen.

› Jannis Borgmann

## KOMPAKT

- platzsparend
- Samples in authentischer Sound-Qualität
- vielseitige Sounds
- trockene Tonentfaltung

Internet	www.finhol.de; www.thomann.de
Preis (UVP)	249 Euro (inkl. 9-V-Netzteil)
Herkunft	Deutschland
Material	Duplex Nussbaum, geölt
Regler	1
Sounds	12 (9 Bassdrum- und 3 Cajon-Sounds)
Anschlüsse	Output, 6,3-Millimeter-Klinkenbuchse
Maße/Gewicht	25 x 20 x 3 cm (B x T x H), 0,38 kg



Das Rillenprofil am Regler sorgt für festen Grip bei der Anwahl der Samples



Kleine Buchse für das Netzteil, große Buchse für den Anschluss mit Klinkenkabel